

Positionspapier

«liberal und grün»

Genehmigt

an der Gründungsversammlung vom 27. Juni 2008

Inhalt

1. Grünliberale Grundwerte
2. Grünliberale Umweltpolitik
3. Grünliberale Sozialpolitik
4. Grünliberale Wirtschafts- und Finanzpolitik

1. Grünliberale Grundwerte

Die Grünliberale Partei Kanton Aargau (nachfolgend „glp ag“ genannt) orientiert ihre politische Arbeit an den Grundwerten des Nachhaltigkeitsgedankens in Bezug auf Umwelt, Wirtschaft/Finanzen und Soziales/Gesellschaft. Die glp ag strebt stets den Ausgleich zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielen an. In Fällen, in welchen ökologische und ökonomische Ziele als unvereinbar erscheinen, wird ersteren der Vorrang gewährt.

Intakte Umwelt

Die Achtung vor der Natur und der Schutz der Umwelt stehen im Zentrum des grünliberalen Gedankengutes. Die Freiheit des Individuums darf nicht auf Kosten der natürlichen Umwelt ausgelebt werden. Eine grünliberale Politik wehrt sich somit gegen eine Instrumentalisierung der natürlichen Umwelt zur Sicherstellung individueller und gesellschaftlicher Bedürfnisse. Der Eigenwert der natürlichen Umwelt wird erkannt und die natürlichen Ressourcen sollen dementsprechend schonend genutzt werden.

Freiheit

Die Handlungs- und Entscheidungsfreiheit sind wichtige Eckpfeiler der Freiheit. Individuelle Freiheit soll aber in Verbindung mit Eigenverantwortung, Toleranz und Rücksichtnahme gesehen werden. Grünliberales Denken ist somit offen für verschiedene Wirklichkeiten, für die Pluralität der Werte und für eine bunte und vielgestaltige Welt. Dies manifestiert sich auch in Offenheit und Toleranz gegenüber Religionen, Kulturen und Lebensarten.

Die Freiheit des Einzelnen und der Wirtschaft haben dort ihre Grenzen, wo andere in ihrer Freiheit oder Entwicklung beeinträchtigt werden. Grünliberale Politik setzt sich auch für die Freiheit der zukünftigen Generationen ein, was einen bewussten Umgang mit den gegenwärtigen natürlichen und finanziellen Ressourcen beinhaltet.

Zukunftsorientiert

Grünliberale Politik ist innovativ, da für bestehende Probleme neue und kreative Lösungsansätze gesucht werden. Die glp ag lässt sich für neue, zukunftsweisende, progressive Ideen begeistern und ist offen gegenüber gesellschaftlichen wie auch wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen. Die glp ag verspricht sich davon auch positive Effekte für kleine und mittlere Unternehmen. Der Fortschrittsglaube darf jedoch nicht blind verfolgt werden, sondern muss ökologischen, ethischen sowie sozialen Anliegen entsprechen und – sofern notwendig – in nachhaltige Bahnen gelenkt werden.

Marktwirtschaft

Die glp ag setzt sich für Wettbewerb und funktionierende Märkte ein. Für die daraus entstehenden negativen Folgen für die Umwelt braucht es geeignete marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente, welche die ökologische und soziale Verantwortung sicherstellen. Dadurch können die Interessen zukünftiger Generationen gewahrt werden.

Die Globalisierung bietet auch für unser Land Chancen, die es zu nutzen gilt. Die globale Vernetzung der Wirtschaft sollte möglichst vielen dienen und positive Resultate hinsichtlich ökologischer und sozialer Ziele hervorbringen.

Demokratie

Die glp ag steht zum schweizerischen Modell der direkten Demokratie, das als eine zentrale Voraussetzung unseres föderalen Staates verstanden wird. Primär bestimmt der Souverän in den wesentlichen Fragen. Rechtsstaatliche Prinzipien und Menschenrechte haben jedoch Vorrang vor Volksentscheiden.

2. Grünliberale Umweltpolitik

Der beste Umweltschutz besteht darin, Schäden vor ihrem Auftreten zu vermeiden, wobei bei begrenztem Wissen das Vorsorgeprinzip anzuwenden ist. Das bedeutet, bei nicht abschätzbaren Folgen Vorsicht walten zu lassen.

Eine gesunde Umwelt (Luft, Wasser, Böden etc.) ist ein öffentliches Gut, welches für alle nutzbar bleiben soll. Die Übernutzung der natürlichen Ressourcen muss verhindert werden, damit diese Lebensgrundlage auch den nächsten Generationen zur Verfügung steht. Die glp ag ist der Ansicht, dass natürliche Ressourcen immer noch zu billig angeboten werden und deshalb Raubbau an der Umwelt stattfindet.

Grünliberale Umweltpolitik fordert effektive Kostenwahrheit und damit die konsequente Verrechnung externer Kosten. Den Verursachern müssen nicht nur die direkten, sondern auch die indirekten Kosten in Rechnung gestellt werden. Dafür sind primär marktwirtschaftliche Instrumente nach dem Verursacherprinzip einzusetzen – und nicht Verbote und Gebote.

Beispiele

- Ökologische Finanzreform
- Verbandsbeschwerderecht
- Verlagerung des Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene

Fazit: Die Grünliberalen wollen die Konsumgesellschaft und die Mobilität in nachhaltige Bahnen lenken.

3. Grünliberale Sozialpolitik

Eigenverantwortung ist ein wichtiger Eckpfeiler grünliberaler Sozialpolitik. Unter Eigenverantwortung wird zum einen Leistungsbereitschaft jedes Einzelnen verstanden. Zum anderen spielt das Erkennen der Konsequenzen und Risiken des eigenen Handelns eine wichtige Rolle. Die Individuen einer Gesellschaft haben zudem nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten der Gesellschaft gegenüber.

Um sowohl individuelle Freiheit wie auch den sozialen Frieden zu gewährleisten, sind die verschiedenen Kräfte und Interessen einer Gesellschaft im Gleichgewicht zu halten. Gleichwertig zur Eigenverantwortung muss deshalb die Stärkung der Chancengleichheit stehen – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft – um einige Aspekte zu nennen. Der Staat hat die Aufgabe, die Voraussetzungen dazu zu schaffen – primär durch Information und Bildungsangebote und nur subsidiär durch Umverteilung finanzieller Mittel.

Die glp ag unterstützt grundsätzlich den Sozialstaat. Das Sozialleistungssystem muss allerdings so ausgestaltet sein, dass es im Interesse der Menschen liegt, einer Arbeit nachzugehen. Es sind Anreize zu setzen, dass Arbeitgeber vermehrt Arbeitnehmer einstellen, die nicht voll leistungsfähig sind. Genau so, wie es Anreize braucht, dass sich für die betroffenen Personen Arbeit lohnt.

Fazit: Grünliberale Sozialpolitik stärkt Chancengleichheit und Eigenverantwortung und setzt Anreize, damit sich Arbeit in jedem Fall lohnt. Das Sozialsystem soll nur da eingreifen, wo es nötig ist (kein Missbrauch).

4. Grünliberale Wirtschafts- und Finanzpolitik

Die Politik der glp ag fundiert auch in der Wirtschafts- und Finanzpolitik auf dem Prinzip der Nachhaltigkeit und der intergenerationellen Gerechtigkeit. Es sollen der Wirtschaft möglichst wenig Schranken auferlegt werden. Die gleichberechtigte Mitwirkung beider Geschlechter im beruflichen und politischen Leben ist eine Selbstverständlichkeit.

Ein ausgeglichener Staatshaushalt ist das Ziel der grünliberalen Finanzpolitik, so dass keine Schulden erzeugt werden. Deshalb sind staatliche Leistungen immer wieder zu hinterfragen und zu optimieren (z.B. Leistungen und Gesetze mit Ablaufdatum). Die zweckmässige Privatisierung staatlicher Leistungen ist mit klaren Leistungsaufträgen (Service Public), Leitplanken und Kontrollmechanismen zu versehen. In einigen Bereichen ist ein Zwischenweg zwischen staatlichen und privaten Lösungen zu prüfen. Staatliche Eingriffe sollten reduziert werden und von der Förderung einzelner Regionen und/oder Branchen ist wenn möglich abzusehen.

Eine florierende Wirtschaft und eine gesunde Umwelt stehen nicht im Widerspruch zueinander. Aber die Umwelt muss im Markt ihren echten Stellenwert erhalten, damit die Wirtschaft sich (auch global) nachhaltig verhält. Sozialabgaben und Umweltauflagen sind nicht liberal, können aber nötig sein – als massvoll und zielorientiert eingesetzte Leitplanken.

Beispiele:

- Vereinfachung des Steuersystems mit weniger Steuerschlupflöchern zur Entlastung des Mittelstandes
- Innovationsrisikogarantie

Fazit: Wirtschaftliches Handeln soll nicht nur durch materielle Interessen bestimmt werden, sondern hat auch den Prinzipien der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen.